

## **JPA-Protokoll vom 27.03.2019**

### **Vorbereitung Wahlveranstaltungen**

Anwesend: Güleycan Cantekon, Dilan Güler, Lukas Serhat Yazici (BDAJ), Max Zabe, Jonas Kratzer (DPSG), Isabel Gember (Harmonikajugend), Max Temmer (JUZ), Marco Schatz (Kurpf. Chorjugend), Sükrü Bilgin, Sena Biçer (Muslim. Jugend DITIB), Oskar Glück (PbN), Jan Philipp Krauß, Andreas Lindemann (SJD - Die Falken), Theo Argiantzis (THW-Jugend), Ariane Graske, Manfred Shita (GST)

Entschuldigt: BDKJ

Kurze Vorstellungsrunde. Manfred stellt die Situation des Stadtjugendring dar. Dies wir auf jeden Fall beim Kandidatencheck eine Rolle spielen. Fragen zu weiteren Kategorien können heute ergänzt werden.

#### **Wer kommt zum Kandidatencheck?**

Von den Kandidaten haben sich bisher angekündigt: Ralf Eisenhauer, Lena Kamrad (SPD), Katharina Dörr und Thomas Hornung (CDU), Birgit Reinemund und Sabrina Wagner (FDP). Von Grünen, Linke und Mannheimer Liste werden auch Kandidaten erwartet.

#### **Format Speed-Dating**

Zu den Speed-Datings gab es bisher Zusagen von den Falken und vom BDKJ, vom Förderband und vom AK gegen Rechts. Manfred schlägt vor, dass die Anwesenden noch mal mit ihren Gruppen Werbung machen. Kooperationen zwischen Verbänden, z.B. in Friedrichsfeld oder Neckarau bieten sich an.

Bisher eingegangene Fragen werden präsentiert.

#### **Weitere Fragen kommen zur Sprache?**

- Zu Spinelli / Konversion wäre interessant: wer hat nach welchen Kriterien diese Auswahl getroffen? (warum wird Jugendzeltplatz wurde abgelehnt, aber ein Escaperoom angenommen)
- Strukturen, um Schule und Freizeit besser zu verbinden.
- Mobilität: Förderung der Elektromobilität
- Entwicklung der Breiten Straße
- Beteiligung von Jugendlichen und Umsetzung ihrer Vorschläge

#### **Ablauf Kandidatencheck**

##### Zeitumfang

19-20:30 Uhr, danach noch Gelegenheit an Stehtischen zu Einzelgesprächen

##### Aufbau

Stühle stehen in konzentrischen Kreisen (Innenkreis +Außenkreise). Im Innenkreis sitzt pro Fraktion nur ein Vertreter\*in, die Moderation und 3-4 freie Stühle. In ausgearbeiteter Reihenfolge setzen sich Leute von uns mit ihren Fragen in den inneren Kreis und bringen diese an.

##### Ablauf

1. die Moderatoren begrüßen und erklären die Regeln
2. Die Kandidat\*innen stellen sich kurz vor (1 Minute)
3. Problematische Situation beim Stadtjugendring, Finanzierungsproblematik. Einführung durch die Moderation (Ilyes und Esra)

4. Jugendverbände Personal- und Sachkosten entkoppeln (Max Temmer)
5. Ehrenamt, wie haben sich die Bedingungen in den letzten Jahren verändert. Größere Belastungen, kein Ehrenamt ohne Hauptamt (Theo)
6. Inwieweit werden Jugendliche beteiligt und ihre Vorschläge umgesetzt? (Sena)
7. Angriffe auf Gruppenräume, Angriff auf Ewwe longt's. Was verbinden Sie mit „geschützte Räume“? (Jan-Philipp oder Falkengenossin)
8. Antrag Seenotrettung. Mannheim als Sicherer Hafen, wie stehen Sie dazu? (Jan-Philipp oder Falkengenossin)
9. Sicherheit im Straßenverkehr für Kinder und Jugendliche (Güleycan)
10. Teilhabe öffentlicher Güter: Kostenloser ÖPNV, Herzogenriedpark, Infrastruktur für junge Menschen ist unterfinanziert (wer macht das nochmal?)

Ob Fragen in die Runde gestellt werden oder gezielt an einzelne Kandidaten ist auch Entscheidung der Moderation.

#### Vor dem Fishbowl

Kandidaten müssen im Vorfeld eine Stellwand gestalten, auf der sie handschriftlich auf die linke Seite der Stelltafeln die Schwerpunkte und Inhalte ihrer Fraktion notieren und auf der rechten Seite ihre persönlichen Schwerpunkte.

#### Nach dem Fishbowl

Abschlussrunde mit Wahlversprechen der Kandidat\*innen. Danach Gruppenfoto mit Wahlversprechen

#### Fragenpaket

Alle Fragen sind im Anhang (Fragen19.pdf) enthalten, ebenso die ausgewählten (Fragen\_final.pdf). Die Delegierten sind aufgefordert, bei Bedarf auch die nicht ausgewählten Fragen zu nutzen und in die Diskussion einzubringen.

Alle Fragen können und sollen selbstverständlich auch für die eigenen Speeddatings genutzt werden.

Es sind noch Fragen offen, d.h. es fehlen teilweise noch Mitdiskutant\*innen. Hier ist Einsatz gefragt

#### Sonstiges

Die Kandidat\*innen tragen aufklebbare Namensschilder (Krepp).

Alle haben grüne und rote Karten für eine Schnellabfrage

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

F.d. Protokoll: Ariane Graske

**<< 1 / Moderatoren >>**

Finanzierung SJR-  
Geschäftsstelle

Wir haben beim  
Doppelhaushalt immer wieder  
das Problem, dass im zweiten  
Haushaltsjahr die steigenden  
Personalmittel kein Budget für  
Sachmittel lassen. Wie  
bekommen wir das geregelt?

**<< 2 / Max Temmer >>**

Finanzierung freier Träger

Die freien Träger fordern, bei  
deren Finanzierung die  
Personal- von den Sachkosten  
zu entkoppeln – natürlich mit  
entsprechender Dynamisierung .  
Das sorgt für erheblich mehr  
Planungssicherheit. Gehen Sie  
da mit? Was wäre Ihr Plan?

**< 3 / Theo Argiantzis >**

Ehrenamt

Wie haben sich die  
Bedingungen für  
ehrenamtliches  
Engagement in den letzten  
10 bis 20 Jahren Ihrer  
Meinung nach verändert?

**<< 4 / Theo Argiantzis >> Ehrenamt**

Das Ehrenamt ist seit Jahrzehnten  
immer größeren Belastungen  
ausgesetzt, sei es durch G8, die  
Verschulung der Unis, dem erhöhten  
Druck am Arbeitsplatz und anderen  
äußeren Einflüssen. Deshalb gibt es die  
Forderung: "Kein Ehrenamt ohne  
Hauptamt!". Können Sie sich der  
Forderung anschließen? Wenn ja, wie  
wollen Sie sie erfüllen?  
Wenn nein, wie wollen Sie das  
Ehrenamt erhalten und stärken? Und  
wollen Sie das überhaupt?

**<< 5a / Sena Biçer >> Beteiligung**

Welche Ideen, die Kinder und  
Jugendliche in der Vergangenheit  
(Weißbuch Konversion, Rahmenplan  
Spinelli, Kinder- und Jugendgipfel,  
usw.) eingebracht haben, wurden  
bisher umgesetzt? Welche werden  
noch verfolgt? Nehmen Sie Ideen,  
die deren Bedürfnissen entsprungen  
sind, wahr? Wie geben Sie das  
weiter? Oder wurden junge  
Menschen nur pro forma befragt?

**<< 5b / Sena Biçer >>**

Beteiligung

Wie wollen Sie zukünftig  
Jugendliche an der  
Konzeption für „Räume für  
Jugendliche“ beteiligen?  
Welche Verbindlichkeit hat  
die Beteiligung?

<< 6 / **noch offen** >>

Geschützte Räume

Was stellen sie sich unter "geschützten Räumen" vor?

Kann so etwas in Mannheim realisiert werden und wie?

<< 7 / **noch offen** >>

Rechte Übergriffe

Aufkleber vor

Jugendzentren und an Gruppenräumen.

Besprayte Schaufenster.

Loch in Schaufenster.

Angriff aufs Ewwe longts.

Was gedenkt die Politik zu unternehmen?

<< 8 / **Falken, wer?** >>

Seenotrettung

Wir haben Antrag zur Solidarisierung mit den Seenotretter\*innen beschlossen.

Es sterben Menschen im Mittelmeer. Wir fordern, dass wir als Stadtgesellschaft Verantwortung vorleben.

Politiker\*innen feiern sich in Demos und bei „Mannheim sagt Ja“. Was unternehmen wir? Wo übernimmt MA Verantwortung?

< 9 / **Güleycan Cantekin** >

Sicherheit

Wie wollen Sie den Straßenverkehr in Mannheim für Kinder und Jugendliche sicherer gestalten?

<p><u>Konversion</u>  Seit 2011 ist das Thema Konversion in aller Munde. Der SJR und die Verbände haben sich intensiv und konstruktiv an der Diskussion beteiligt, auch mit einigen eigenen jugendspezifischen Workshops. Zuletzt hat im Sommer 2018 ein Forum zur Gestaltung des Spinelli-Geländes stattgefunden. Herausgekommen sind zahlreiche Ideen, Vorschläge und Forderungen, die Eingang sowohl ins Weißbuch als auch in den Spinelli-Rahmenplan gefunden haben. Welche Vorschläge und Forderungen wurden denn bisher umgesetzt? Für welche Vorschläge haben Sie bzw. Ihre Partei sich bisher eingesetzt? Welche sollen noch realisiert werden?</p>	<p><u>Ehrenamt</u>  Waren Sie in Ihrer Jugend Mitglied in einem Verein/Jugendverband?  Hatten Sie in der Zeit auch mal ein Amt inne?  Sind Sie aktuell in einem Verein aktiv? Auch mit einem Amt?  Hatten Sie in Ihrem Amt Rückmeldung/Wertschätzung/Unterstützung?  Und hätten Sie sich mehr davon gewünscht?</p>
<p><u>Ehrenamt</u>  Wie haben sich die Bedingungen für ehrenamtliches Engagement in den letzten 10 bis 20 Jahren Ihrer Meinung nach verändert?</p>	<p><u>Ehrenamt</u>  Das Ehrenamt ist seit Jahrzehnten immer größeren Belastungen ausgesetzt, sei es durch G8, die Verschulung der Unis, dem erhöhten Druck am Arbeitsplatz und anderen äußeren Einflüssen. Deshalb gibt es die Forderung: "Kein Ehrenamt ohne Hauptamt!". Können Sie sich der Forderung anschließen? Wenn ja, wie wollen Sie sie erfüllen?  Wenn nein, wie wollen Sie das Ehrenamt erhalten und stärken? Und wollen Sie das überhaupt?</p>
<p><u>Ehrenamt</u>  Welche sonstigen Maßnahmen planen Sie/ Ihre Partei zur Stärkung des Ehrenamts?</p>	<p><u>Ehrenamt</u>  Mannheim hat weltweit 13 Partnerstädte. Sollte die Stadt den Jugendaustausch mit unseren Partnerstädten fördern? Und wenn ja wie?</p>

Ehrenamt

Welche Anreize kann die Politik in Mannheim konkret schaffen, um ehrenamtliche Strukturen und Verbände zu stärken?

Ehrenamt

Welche Strukturen sind nötig, damit Schule und Freizeit bei Kindern und Jugendlichen besser miteinander zu vereinbaren sind?

Beteiligung

Welche Ideen, die Kinder und Jugendliche in der Vergangenheit (Weißbuch Konversion, Rahmenplan Spinelli, Kinder- und Jugendgipfel, usw.) eingebracht haben, wurden bisher umgesetzt? Welche werden noch verfolgt? Nehmen Sie Ideen, die deren Bedürfnissen entsprungen sind, wahr? Wie geben Sie das weiter? Oder wurden junge Menschen nur pro forma befragt?

Beteiligung

Wie wollen Sie zukünftig Jugendliche an der Konzeption für „Räume für Jugendliche“ beteiligen? Welche Verbindlichkeit hat die Beteiligung?

Ehrenamt

Welche Anreize kann die Politik in Mannheim konkret schaffen, um ehrenamtliche Strukturen und Verbände zu stärken?

Ehrenamt

Welche Strukturen sind nötig, damit Schule und Freizeit bei Kindern und Jugendlichen besser miteinander zu vereinbaren sind?

## Mobilität

Wird es in Mannheim eine stärkere Förderung der Elektromobilität z.B. durch weitere Schnellladestationen geben? Nicht jeder ist Hausbesitzer.

## Mobilität

Mannheim ist gerade Modellstadt und kann neben vergünstigten Fahrkarten auch spezielle Jobticketangebote machen.

Was passiert nach dem Ende der Greentickets? Zurück zum alten Zustand?

Bietet dieses Modell nicht die einmalige Chance, den ÖPNV dauerhaft und nachhaltig zu fördern?

Und warum war es nicht möglich, auch Zeitkarten zu vergünstigen?

## Mobilität

Welche weiteren Ideen haben sie, um den ÖPNV zu fördern und zu verbessern? Stichwort "Anbindung kleinerer Vororte", "Überlastung im Schulverkehr"

## Mobilität

Mannheim hat und baut viele Radwege. Ist das ausreichend? Oder braucht es vielmehr begleitende Maßnahmen? Welche wären das aus Ihrer Sicht?

## Mobilität

Haben wir zuviel motorisierten Individualverkehr in Mannheim? Und wenn ja, welches Konzept haben Sie, das zu ändern?

## Sicherheit

Mehr Sicherheit ist fast immer auch mit dem Verlust von Bürgerrechten verknüpft. Wie wollen Sie unsere Bürgerrechte schützen, wo doch fast alle mehr Sicherheit fordern?

<p><u>Sicherheit</u> Wie wollen Sie den Straßenverkehr in Mannheim für Kinder und Jugendliche sicherer gestalten?</p>	<p><u>Seenotrettung</u> Wir haben Antrag zur Solidarisierung mit den Seenotretter*innen beschlossen. Es sterben Menschen im Mittelmeer. Wir fordern, dass wir als Stadtgesellschaft Verantwortung vorleben. Politiker*innen feiern sich in Demos und bei „Mannheim sagt Ja“. Was unternehmen wir? Wo übernimmt MA Verantwortung?</p>
<p><u>Freiräume für Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet</u> Brauchen wir. Wo bekommen wir sie her? Z.B. mehr Spielmobil mehr Plätze ähnlich wie Alter? Nämlich zentral und nicht an den Rand gedrängt.</p>	<p><u>Teilhabe öffentliche Güter</u> Kostenloser ÖPNV für Kinder! Als Forderung. Bitte um Stellungnahme.</p>
<p><u>Teilhabe öffentliche Güter</u> Ist der Herzogenriedpark schlechter gestellt als der Luisenpark? Die Kinder im Norden haben das Gefühl.</p>	<p><u>Teilhabe öffentliche Güter</u> Die Infrastruktur für junge Menschen ist unterfinanziert und dringend Sanierungsbedürftig. Geld für Jugendhäuser? Jugendzentren? Warum muss darum gebettelt werden? Hat die Stadt, die Verwaltung kein Interesse an funktionierenden Strukturen? Gibt es eine Strategie der Parteien?</p>

<p><u>Rechte Übergriffe</u>  Aufkleber vor Jugendzentren und an Gruppenräumen. Besprayte Schaufenster. Loch in Schaufenster. Angriff aufs Ewwe longts. Was gedenkt die Politik zu unternehmen?</p>	<p><u>Bürokratieabbau</u>  Die Verbände werden zunehmend von der Verwaltung gefordert. Listen ausfüllen, Maßnahmen dokumentieren. Woher kommt das zunehmende Misstrauen? Wie sollen die Verbände, insbesondere kleinere Verbände dies bewältigen? Falls dies in Zukunft so weiter geht, brauchen wir personelle Unterstützung.</p>
<p><u>Finanzierung Jugendverbände</u>  Steigender Kostendruck für Verbände durch Miete, Nebenkosten, Strom. Wo sollen wir das Geld hernehmen?</p>	<p><u>Finanzierung Jugendverbände</u>  Es geht immer mehr Geld in die Projektfinanzierung, die Regelfinanzierung ist seit stagnierend. Vorschläge?</p>
<p><u>Finanzierung SJR-Geschäftsstelle</u>  Wir haben beim Doppelhaushalt immer wieder das Problem, dass im zweiten Haushaltsjahr die steigenden Personalmittel kein Budget für Sachmittel lassen. Wie bekommen wir das geregelt?</p>	<p><u>Finanzierung freier Träger</u>  Die freien Träger fordern, bei deren Finanzierung die Personal- von den Sachkosten zu entkoppeln – natürlich mit entsprechender Dynamisierung . Das sorgt für erheblich mehr Planungssicherheit. Gehen Sie da mit? Was wäre Ihr Plan?</p>

<p><u>Inklusion</u> Ist Mannheim ausreichend behindertengerecht? Wo sehen Sie noch Verbesserungspotenzial?</p>	<p><u>Inklusion</u> Gibt es genügend adäquaten Wohnraum für Behinderte Und wie sieht es mit entsprechenden Freizeitmöglichkeiten aus?</p>
<p><u>Sicherheit</u> Seit kurzem hat Mannheim eine besondere Videoüberwachung. Die Software, die dafür eingesetzt wird, kann angeblich ahnen, wann etwas passieren kann bzw. per potenzieller Straftäter sein könnte. Wollen wir wirklich Computer darüber entscheiden lassen? Wer hat die programmiert und wer kontrolliert das? Besteht da nicht die Gefahr des Racial Profiling durch die Programmierer?</p>	<p><u>Sicherheit</u> Macht es Sinn, den KOD (kommunaler Ordnungsdienst) mit Tasern auszustatten?</p>
<p><u>Wohnen</u> Eine ganz grundsätzliche Frage am Anfang zu Ihrer Position in der Wohnungspolitik: Glauben Sie, dass der freie Markt dafür sorgen wird, dass alle Menschen ausreichend mit Wohnraum versorgt sind oder ist es wichtig, dass der Staat – also Bund und Land, aber auch die Kommune - mit politischen Maßnahmen eingreift?</p>	<p><u>Wohnen</u> Für wen ist es hier in Mannheim besonders schwierig eine bezahlbare Wohnung zu finden? Welche Zielgruppe sollte unsere Stadt deshalb besonders in den Blick nehmen bei der Wohnungspolitik und was sollte sie tun?</p>

<p><u>Wohnen</u>  Wie stehen Sie zur Mietpreisbremse? Glauben Sie, dass man mit diesem Instrument Mieterhöhungen wirksam eindämmen kann oder halten Sie das für ein überflüssiges oder nicht zielführendes Instrument? Wäre es gut, wenn es in Mannheim eine Mietpreisbremse gäbe? Kennen Sie eine Stadt, in der die Mietpreisbremse funktioniert?</p>	<p><u>Wohnen</u>  In Ulm kauft die Stadt gezielt und oft lange im Voraus Flächen auf, um sie später als Gewerbe- oder Wohngebiete zu entwickeln. Wenn sie Bauland verkauft, diktiert die Stadt die Nutzungsbedingungen, z.B. muss auf 30 Prozent der Flächen vergünstigter Wohnraum entstehen. Spekulative Weiterverkäufe werden ausgeschlossen. 2017 investierte Ulm 33 Millionen Euro für den Ankauf neuer Grundstücke, d.h. sie macht eine aktive Bodenpolitik. Wie stehen Sie zu solchen Ideen? Sollte unsere Stadt/Gemeinde (häufiger) ihr Vorkaufsrecht nutzen um Flächen entwickeln zu können? Wenn ja, was braucht sie dafür, um es tun zu können und wenn nein, wieso sind Sie dagegen? Hätte durch weitsichtige Planung das Spekulationsdesaster von Turley nicht verhindert werden können?</p>
<p><u>Wohnen</u>  Was will Ihre Partei tun, um für mehr fertiggestellte Wohnungen zu sorgen?</p>	<p><u>Wohnen</u>  Eine Idee um die Preise von Wohneigentum zu senken ist es, Grundstücke nur noch in Erbpacht zu vergeben. Flächen sind endlich. Wie stehen Sie zum Vorschlag Bauland fast nur noch in Erbpacht bereitzustellen?</p>
<p><u>Wohnen</u>  Als ein Teil des Problems immer weiter steigender Mieten und der Verdrängung der bestehenden Mieter*innen, wird die Methodik des Herausmodernisierens genannt. Vonovia gilt als Unternehmen, das mit Mieterhöhungen nach Modernisierungen lang jährige Mieter*innen verdrängt. Wie stehen Sie dazu: Halten Sie Modernisierungen, Preisgestaltungen usw. für Sache des Eigentümers, aus der sich Bund, Land und Kommunen raushalten sollen? Oder glauben Sie, dass es richtig ist, wenn Modernisierungskosten nur noch in kleinem Maßstab umgelegt werden dürfen und Verstöße mit Geldstrafen verfolgt werden? Wäre es sinnvoll, in Mannheim eine Satzung zu erlassen, die die ansässige Bevölkerung schützt (in der Stadt Berlin gibt es dazu Vorstöße)?</p>	<p><u>Wohnen</u>  Es gibt Ideen, Genossenschaften oder innovative, gemeinschaftliche Bauprojekte gegenüber rein profitorientierten Wohnungsunternehmen zu bevorzugen und z.B. Flächen an Konzepte zu vergeben, die unterschiedliche Zielgruppen integrieren anstatt sie an den Höchstbietenden zu verkaufen. Auf Turley gab es ja schon erste Ansätze. Sind diese aus ihrer Sicht erfolgreich? Und brauchen wir mehr davon?</p>

<p><u>Wohnen</u>          Unsere kommunale Wohnungsbaugesellschaft hat fast 19.000 Wohneinheiten im Bestand. Damit ist sie die größte kommunale Wohnungsbaugesellschaft in BaWü.          Kann die GBG noch mehr tun oder läuft schon alles zu Ihrer Zufriedenheit?</p>	<p><u>Wohnen</u>          Einmal ganz frei von Zwängen und der Meinung Ihrer Kolleg*innen: Wenn Sie Baubürgermeister*in wären und ein neues Wohnviertel anlegen dürften, wo wäre es und wie sähe es aus?          Wer würde dort wohnen?          Wem würden die Wohnungen gehören?          Wie teuer wären sie?          Wer würde davon profitieren?</p>
<p><u>Geschützte Räume</u>          Was stellen sie sich unter "geschützten Räumen" vor?          Kann so etwas in Mannheim realisiert werden und wie?</p>	<p><u>Diskriminierung</u>          Immer wieder wird „Racial Profiling“ in der Neckarstadt und an der Neckarwiese offensichtlich. Was tut die Stadt, um das zu verhindern?          Zusatzfrage: Besteht bei der Videoüberwachung nicht die gleiche Gefahr, wenn der Programmierer über den Alarm entscheidet?</p>
<p><u>Stadtentwicklung</u>          Was sagen Sie zur Entwicklung der Breiten Straße? Was würden Sie dagegen tun?</p>	<p><u>Wahlrecht</u>          Die beiden grünen Fraktionschefs in den Landtagen von BaWü und RLP haben sowohl das aktive als auch das passive Wahlrecht für Jugendliche gefordert. Ist das Ihrer Meinung nach richtig? Warum (nicht)?          Ab welchem Alter würden Sie das für sinnvoll erachten?</p>

### Klimakrise/Fridays For Future

Mittelfristziel ist es Ziel der Bundesregierung die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Niveau von 1990 zu senken. Was machen wir? Und was ist es uns Wert? Mannheims Beitrag zur Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens? Wo bleibt die Dringlichkeit? (Rolle der Städte, Regionen und lokalen Behörden  
In dem Übereinkommen wird anerkannt, dass nicht zu den Vertragspartnern gehörende Interessenträger bei der Bekämpfung des Klimawandels eine wichtige Rolle spielen. Dazu zählen u. a. Städte, Behörden auf regionaler und kommunaler Ebene, die Zivilgesellschaft und die private Wirtschaft. Diese sind aufgerufen, ihre Anstrengungen zu verstärken und Maßnahmen zur Emissionsminderung zu unterstützen, ihre Widerstandsfähigkeit zu erhöhen und ihre Anfälligkeit gegenüber den negativen Folgen des Klimawandels zu vermindern, die regionale und internationale Zusammenarbeit fortzuführen und zu fördern.  
Aus: [https://www.lpb-bw.de/pariser\\_klimaabkommen.html](https://www.lpb-bw.de/pariser_klimaabkommen.html))